

Donaueschingen

Donaueschingen gibt den Anstoß

Schwarzwälder-Bote, 15.01.2012 16:01 Uhr

Donaueschingen (ewk). Die "Anstöße", Podium-Publikum-Gespräche zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen, haben sich zu einem Donaueschinger Markenzeichen entwickelt. Interessierte aus dem ganzen Landkreis lassen sich seit geraumer Zeit von der evangelischen Erwachsenenbildung und dem katholischen Bildungswerk dazu in die Donaustadt einladen.

Am kommenden Dienstag, 17. Januar, heißt es ab 20 Uhr im Saal des Marienhauses "Wer heilt, hat recht! – Schulmedizin und Komplementärmedizin". Die Lebenserwartung ist in den letzten Jahrzehnten ständig gestiegen. Neue Medikamente, verbesserte Therapien besiegen oder kontrollieren Krankheiten, die früher als unheilbar galten. Dennoch fühlen sich viele Menschen im medizinischen System nicht gut aufgehoben und suchen Zuflucht bei Naturheilkunde und Komplementärmedizin. Helfen Homöopathie, chinesische Medizin, Heilsteine und Bachblüten, oder haben sie "nur" einen Placeboeffekt? Wer heilt, hat recht, sagt der Volksmund. Aber woran macht man fest, was die Heilung letztlich bewirkt hat? Sind es die Bachblüten selbst, oder ist es die einfühlsame Behandlung des Therapeuten, die wirkt, wo die "Apparatemedizin" versagt? Wie wissenschaftlich ist eigentlich die Schulmedizin? Seit man im Rahmen der "evidenzbasierten Medizin" (mit statistisch überprüfter Wirksamkeit) genauer hinschaut, tauchten auch erhebliche Zweifel an der Sinnhaftigkeit mancher schulmedizinischer Therapien und Medikamente auf. Was dürfen, was sollen Krankenkassen bezahlen? Nur schulmedizinische Therapien oder auch Akupunktur?

Dies alles werden die Ärztin und Neuraltherapeutin Marianne Delakowitz, der ärztliche Direktor am Klinikum Donaueschingen Eike Walter, der Arzt der Homöopathie Karl-Heinz Amann und Andreas Vogt von der Technikerkrankenkasse am Dienstag auf dem Podium und mit dem Publikum erörtern.